

Anfrage

des Abgeordneten **Sulzberger**

an Herrn Landesrat Dr. Stephan Pernkopf gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: **Beabsichtigte Maßnahmen im Voranschlag 2012, Ansatz 52922 „Umweltprojekte“**

Der Freiheitliche Landtagsklub bekennt sich zu den Maßnahmen des umfassenden Umweltschutzes mit dem Ziel die Reinhaltung der Luft, des Bodens und der Gewässer, um nachhaltig das gesamte Ökosystem zu schützen und funktionsfähig zu halten. Wenn man den Voranschlag (VA) 2012 im Unterabschnitt 529 mit Ausgaben von € 49,96 Mio. dem Rechnungsabschluss (RA) 2010 mit € 42,65 Mio. Ausgaben gegenüberstellt, so sind das Mehrausgaben von € 7,31 Mio. Dies ist eine Steigerung um ca. 17 % und im Vergleich zum VA 2011 sogar eine Steigerung um über 30 %. Die größeren Ausgabenpositionen finden sich im Ansatz 52920 Deponienachsorge für die vom Land NÖ übernommenen stillgelegten Deponien. Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Ansatz 52922 Umweltprojekte, der eine Fülle von Tätigkeiten zum Inhalt hat (z.B. Umweltbildung, Beratungstätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit, Umweltdokumentation, Nachhaltigkeit und Koordinationstätigkeiten des Landes NÖ bezüglich grenznaher Atomanlagen). Weiters sind Förderausgaben für den Umweltschutzverein „Bürger und Umwelt“ bis zu einer maximalen Höhe von € 8,80 Mio. vorgesehen, die aber nur im Erklärungsteil zu den Umweltprojekten betragsmäßig angeführt sind. Das Land NÖ hat in den vergangenen Jahren genügend Informationsschreiben, Broschüren und Publikationen zu den diversen Umweltschutzbereichen bis hin zum Klimaschutz in ausreichender Form erstellt und öffentlich aufgelegt. Es gibt noch viele Gemeinden in NÖ die bei ihren öffentlichen Gebäuden bisher keine Wärmeschutzmaßnahmen vorgenommen haben, obwohl hohe Verluste von Wärmeenergie auftreten. Ebenso ist es mit der Umsetzung von erneuerbaren Energiesystemen, wofür sie sich auch nicht erwärmen können.

Hinsichtlich Klimaschutzmaßnahmen sind in diesen Gemeinden bis jetzt keine Aktivitäten bezüglich Reduktion der CO₂ Emissionen feststellbar. Ebenso gibt es noch eine Anzahl von Gemeinden, die noch nicht einem Klimabündnis beigetreten sind.

Wie die Lehren der Vergangenheit zeigen, haben es selbst Umweltgemeinderäte sehr schwer, Umwelt- und Energieprobleme im Hinblick auf vermehrten Einsatz „Erneuerbarer Energie“ an den Gemeinderat und teilweise auch an die Bürgermeister heranzutragen. Vielfach fehlen das Wissen und die Bereitschaft, sich von herkömmlichen und über viele Jahre eingefahrene Wege zu verabschieden. Mancherorts bestehen noch immer Defizite sich Umwelt- und Energieproblemen zu nähern und sich zur Behebung dieser mit alternativen und nachhaltigen Lösungsansätzen anzufreunden. Diese Beobachtung ist leider eine Tatsache, obwohl es bereits viele Gemeinden in NÖ gibt, die auf diesem Gebiet Vorbildfunktion haben.

Der Gefertigte stellt daher an Herrn Landesrat Dr. Stephan Pernkopf folgende

Anfrage

1. Welche Bildungs- und Beratungstätigkeiten werden generell für die Gemeinden vorbereitet, vor allem für jene, die noch keine Aktivitäten, wie im Begründungsteil beschrieben, gesetzt haben?
2. Welche Lenkungs- und Unterstützungsmaßnahmen wollen Sie für jene Gemeinden vorbereiten, die noch keinem Klimabündnis beigetreten sind?
3. Welches Anreizsystem halten Sie für geeignet, um die Gemeinden vermehrt zur Anwendung von „Erneuerbarer Energie“ zu veranlassen?
4. Welche neuerlichen Maßnahmen sind für die Öffentlichkeitsarbeit beabsichtigt und welchen Umfang decken sie ab?
5. Sind von den zuständigen Abteilungen des Landes direkte Beratungs- und Unterstützungstätigkeiten bezüglich Anforderungserhebung von energie- und umweltrelevanten Erfordernissen in den Gemeinden vorgesehen, die in einem Maßnahmenkatalog festgeschrieben werden?

6. Inwieweit werden neben den Umweltgemeinderäten auch die Bürgermeister angehalten an diversen Umweltausbildungsprogrammen aktiv teilzunehmen?
7. Wie sehen die Koordinationsunterstützungen des Landes NÖ bezüglich Aktivitäten zu grenznahen Atomanlagen aus?
8. Welches Maßnahmenpaket und welche Unterstützungsformen bezüglich Förderausgaben für den Umweltschutzverein „Bürger und Umwelt“ sind vorgesehen?
9. Für den Umweltschutzverein „Bürger und Umwelt“ ist ein Betrag von € 8,80 Mio. vorgesehen, der aber im Unterabschnitt 529 als eigener Ansatz nicht ausgewiesen ist und von welchem Finanzierungsmerkmal ist auszugehen?
10. Nach jüngsten Meldungen im Rundfunk wird die Umweltberatungstätigkeit des Landes eingestellt und diese Agenden werden von der neu gegründeten „NÖ Energie und Umweltagentur“ übernommen. Welche budgetären Umschichtungsmaßnahmen müssen gegebenenfalls im VA 2011 und / oder VA 12 getroffen werden?